



LE PRÉSIDENT

**JEAN ROTTNER**

**Herrn Josha FREY**  
Präsident des Oberrheinrates  
Landtag Baden-Württemberg  
Wahlkreisbüro  
Spitalstrasse 56  
D - 79539 LÖRRACH

Straßburg, den 24 NOV. 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die **Resolutionen, die anlässlich der Plenarversammlung am 29. Juni vom Oberrheinrat angenommen wurden**, behandeln sowohl aktuelle Themen, wie die Auswirkungen der Gesundheitskrise in unseren Grenzgebieten, als auch grundlegende Angelegenheiten, wie den notwendigen Erhalt der biologischen Vielfalt und die bessere Einbeziehung der Ziele nachhaltiger Entwicklung.

Ich teile selbstverständlich die Ausrichtungen, die in jeder Resolution zum Tragen kommen:

**1/ Die Berücksichtigung der Lebenswirklichkeiten in den Grenzregionen im Falle von Einschränkungen beim Grenzübertritt** geriet als Grundsatz selbst während der dreimonatigen Gesundheitskrise und der Schließung der Grenzen ins Feuer der Kritik.

In der Tat haben die Regierungen, um ihre Bevölkerung angesichts eines bedeutenden Risikos, wie die sich zuspitzende Überlastung der Gesundheitssysteme, zu schützen, stets drastische Maßnahmen vorgenommen und abverlangt, ohne immer antizipiert und konzertiert unsere Besonderheiten in den Grenzgebieten zu berücksichtigen. Ein künftig besseres, auf verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Staaten beruhendes Krisenmanagement mit systematischen Absprachen zwischen den relevanten Akteuren liegt allerdings auf der Hand.

In diesem Zusammenhang freue ich mich auf die Entscheidung der französischen Regierung, die dem Tandem Regionspräfekt / Regionspräsident eine völlig neue diplomatische Kompetenz zugesprochen hat, um unter derartigen Umständen den politischen Dialog mit unseren Partnern im Grenzbereich zu beschleunigen. Daneben und um unser gemeinsames Streben, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Bewältigung der Gesundheitskrise zu verstärken, arbeite ich z.Zt. auf meiner Ebene mit den drei Bundesländern an einem politischen Rahmen, in dem wir unsere gegenseitigen Verpflichtungen im Sinne eines verbesserten Krisenmanagements im deutsch-französischem Grenzraum festlegen wollen.

.../...

Région **Grand Est**

Adresse postale :

Maison de la Région · 1 place Adrien Zeller  
BP 91006 · 67070 Strasbourg Cedex  
Tél. 03 88 15 68 67

Maison de la Région · 5 rue de Jéricho  
C570441 · 51037 Châlons-en-Champagne Cedex  
Tél. 03 26 70 31 31

Maison de la Région · place Gabriel Hocquard  
C5 81004 · 57036 Metz Cedex 01  
Tél. 03 87 33 60 00

[www.grandest.fr](http://www.grandest.fr)

Wie Sie habe auch ich während der ersten Krisenwochen die mangelnde Reaktionsgeschwindigkeit einiger unserer Dialogplattformen feststellen müssen, darunter an erster Stelle die politische Säule der Trinationalen Metropolregion Oberrhein, die Oberrheinkonferenz und die Deutsch-französisch-schweizerische Regierungskommission. Ich plädiere daher für eine optimierte, differenzierte und pragmatische Nutzung dieser Instanzen im Falle einer Krise und im Allgemeinen für mehr Verknüpfungen zwischen allen Instanzen unserer Sphäre (dem Oberrheinrat, den Eurodistrikten, dem deutsch-französischen Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und der deutsch-französischen Parlamentarischen Versammlung.

Die Dringlichkeit der Situation hat Vorhaben von längerer Dauer ins Leben gerufen, deren Nutzen ich unterstreiche, wie die Kriseneinheit, die im ersten Halbjahr 2020 von der Region Grand Est eingerichtet wurde sowie die diplomatische Mission der Präfektur der Region Grand Est oder die von der Präfektin der Region Grand Est monatlich abgehaltene Videokonferenz über die Lage der Gesundheitskrise mit den zuständigen Partnern in Frankreich, Deutschland und in der Schweiz.

Das Vorhandensein eines Sekretariats in Kehl für den Oberrheinrat, die Oberrheinkonferenz und den Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit müsste sich als Ansporn und als Vorteil für das Leben in den Grenzgebieten auswirken.

**2/ Die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitskriterien am Oberrhein** ist eine grundlegende Angelegenheit, die wir natürlich unterstützen müssen. Die Region hat ihrerseits den Grundsatz einer fachübergreifenden Behandlung durch alle politischen Bereiche eingeführt:

Als federführende Behörde in den Bereichen Raumordnung, Biodiversität, Klimaschutz, Luftreinheit und Energie sowie Abfallbehandlung und -vermeidung, Verkehr und Mobilität übernimmt die Region die Aufgabe der Planung, Koordinierung und Steuerung der territorialen Öffentlichen Hand auf diesen Gebieten. So hat sie den neuen Regionalplan für Raumordnung, Nachhaltigkeit und Gleichstellung der Gebiete (SRADDET), der die strategische Ausrichtung der Region bis ins Jahr 2050 bestimmt, erarbeitet und vor kurzem den Regionalplan zugunsten der Bioökonomie, den Regionalplan zur Abfallbehandlung und -vermeidung sowie weitere strategische Leitlinien auf regionaler Ebene zugunsten der Wasserwirtschaft und der Biodiversität verabschiedet.

Über Umweltfragen hinaus gilt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ebenso für den Gesundheitsbereich mit dem Zugang zu einem für die große Mehrheit entwickelten Versorgungsangebot, für den Bildungsbereich mit Vorkehrungen, die darauf zielen die Kompetenzsteigerung lebenslang zu sichern, für den Bereich der Landwirtschaft mit einem Anstieg nachhaltiger Agrarmethoden, für den Tourismus mit der Entwicklung grüner Initiativen sowie für die internationale Ebene, indem jene Ziele der Entwicklunghilfestrategie als Bezugsrahmen dienen.

Jedes Jahr nimmt die Region einen Bericht über die Sachlage der nachhaltigen Entwicklung zur Kenntnis. Dieser veranschaulicht den Einsatz und den ehrgeizigen Willen unserer Gebietskörperschaft in dieser Hinsicht. Er enthält eine Reihe von Indikatoren, die den Stand des Fortschritts für eine gewisse Anzahl unserer Aktionen in den betreffenden Bereichen beleuchten.

.../...

**3/ Maßnahmen gegen den Biodiversitätsverlust grenzüberschreitend weiterdenken stellt eine der Prioritäten der Region Grand Est dar:**

Seit dem Gesetz vom 8. August 2016 über die Wiedereroberung von Biodiversität, Natur und Landschaft, werden nun die wichtigsten Hebel auf regionaler Ebene eingesetzt. Wie im übrigen Staatsgebiet erfährt die Region Grand Est einen erheblichen Rückgang der biologischen Vielfalt, sodass unsere Gebietskörperschaft handeln muss. Dementsprechend hat die Region Grand Est in ihrer Position als führende Behörde in Sachen Biodiversität im vergangenen Juli nach einem Beratungsverfahren mit sämtlichen Akteuren im Bereich der Biodiversität eine sehr aufstrebende Regionale Strategie für Biodiversität verabschiedet, bestehend aus 6 Zielrichtungen, 36 Herausforderungen und festen Bestrebungen, um diese Angelegenheit zu beschleunigen: Schaffung von 15 neuen Naturgebieten bis 2027, von 1.000 km wiedergewonnenen Hecken, Umsetzung eines regionalen Plans zur Unterhaltung von Dauerweideland, Einführung von Ausbildungsmodulen in Gewässerkunde und Biodiversität usw.

Die Biodiversität kennt keine Grenzen, die möglichen Einsatzgebiete sind verschiedenartig und können auf den Schutz des ökologischen Fortbestands, auf die Gewässerbewirtschaftung, auf die Bekämpfung invasiver gebietsfremder Arten, aber auch auf eine Koordinierung der Umweltpolizei angewandt werden. Wie es im Antrag des Oberrheinrats hervorgehoben wird, sind bereits viele Projekte der Zusammenarbeit auf verschiedenen territorialen Ebenen mit Hilfe des Interreg-Programms angelaufen. Die Region selbst setzt sich besonders ein, ob es um die Wiedererlangung der Wasserqualität des Grundwassers im Rheinbecken geht, um die Renaturierung früherer Rheinarme oder den Schutz bedrohter Arten.

Sie können sich auf die Region verlassen, um neue Initiativen zu fördern, aber auch um ein allumfassendes und koordiniertes Vorgehen der verschiedenen Projekte zugunsten einer gesteigerten Funktionsfähigkeit der Auenökosysteme des Rheins – bei gleichzeitiger Gewährleistung einer ausgewogenen Entfaltung unseres gemeinsamen Lebensraums - zu beschleunigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized initial 'J' followed by a series of loops and a horizontal line extending to the right.